

Buch des Monats April 2017
Leonhardt Fronsperger:
Von Kayserlichem Kriegßrechten,
Malefitz und Schuldhändlen
Ordnung und Regiment
Frankfurt/Main: Feyerabend, Hüter 1566
(StB Ulm: Schad 13792)

Herkunft, Geburtsort, genaues Geburtsjahr und Bildungsgang des Kriegsschriftstellers Leonhardt Fronsperger sind nicht bekannt. Er wurde um 1520 geboren und erhielt nach seiner Heirat mit einer Ulmerin 1548 das Ulmer Bürgerrecht. In den Jahren 1553-1563 und 1568-1573 diente er im kaiserlichen Heer. Der Ulmer Rat bestellte ihn als militärischen Sachverständigen. Bei einer Inspektion der Büchenschützen verunglückte er am 23.5.1575 tödlich. Außer Maß- und Preistabellen für den Wein- und Kornhandel sowie Schriften über Eigennutz und Bauordnungen verfasste er ab 1555 eine Reihe kriegswissenschaftlicher Werke: Vom Kriegsregiment und Ordnung (1555), Von Geschütz und Feuerwerk (1557), Von kaiserlichen Kriegsrechten (1565/1566). Das Kriegsbuch, das 1573 in drei Bänden erstmals und 1596 in einer vermehrten und verbesserten Auflage erschien, übernahm Teile dieser Werke über Kriegsrecht, Artillerie, Befestigung und Belagerung und erweiterte sie mit Kapitel über Söldnerwerbung, Dienstordnung, Verwaltung, Bewaffnung und Kriegstaktik zu einem vollständigen Kodex des Kriegs- und Militärwesens. Er verarbeitete dabei auch ohne Bedenken Werke zeitgenössischer Autoren. Trotz mangelnder Systematik, häufiger Wiederholungen und einer mitunter ungelenten Sprache wurde das Kriegsbuch aus der Praxis für die Praxis geschrieben. Mit Holzschnitten und Kupferstichen von Jost Amman ausgestattet, wurde das Werk zum beliebtesten Reglement für das Militärwesen seiner Zeit.

Literatur: Max Huber: Leonhardt Fronsperger in: Neue deutsche Biographie. 5.1961, S.662-662 (Werkverzeichnis u. Literaturhinweise).